



13.3616

**Motion de Buman Dominique.
Lancierung und Umsetzung
einer Schneesportoffensive**

**Motion de Buman Dominique.
Lancer et réaliser une offensive
en faveur des sports de neige**

CHRONOLOGIE

NATIONALRAT/CONSEIL NATIONAL 19.06.14

STÄNDERAT/CONSEIL DES ETATS 04.12.14 (ORDNUNGSANTRAG - MOTION D'ORDRE)

STÄNDERAT/CONSEIL DES ETATS 01.06.15

NATIONALRAT/CONSEIL NATIONAL 22.09.15

Antrag der Kommission

Annahme der modifizierten Motion

Proposition de la commission

Adopter la motion modifiée

Le président (Hêche Claude, président): Un rapport écrit de la commission vous a été distribué. La commission propose, à l'unanimité, d'adopter la motion selon la proposition de modification figurant au chiffre 5 du rapport. Le Conseil fédéral propose de rejeter la motion.

Bieri Peter (CE, ZG), für die Kommission: Der Nationalrat hat die Motion de Buman 13.3616, "Lancierung und Umsetzung einer Schneesportoffensive", in der Sommersession 2014 entgegen dem Antrag des Bundesrates angenommen, dies mit 83 zu 76 Stimmen bei 25 Enthaltungen.

Die Motion verlangte mit fünf konkreten Forderungen ein Massnahmenpaket zur Steigerung des schneesport-treibenden Anteils der Bevölkerung. Dabei wurden Begehren gestellt, die gemäss Bundesverfassung eindeutig in der Kompetenz der Kantone sind. Die Kommission erachtete auch die bereits getroffenen Bemühungen des Seco und des VBS, welche zusammen mit privaten Partnern die Schneesport-Initiative lancierten, als ausreichend. Es kommt hinzu, dass das geforderte Schneesportzentrum bereits auf der bundesrätlichen Agenda figuriert, wobei letzte Woche diesbezüglich ein Entscheid im Bundesrat gefällt worden ist.

Die WBK-SR beantragte deshalb im Einvernehmen mit dem Bundesrat in ihrem Bericht vom 6. November 2014 die Ablehnung der Motion. Am 4. Dezember 2014 beriet der Ständerat diese Motion. Da nebst dem Antrag der Kommission ein Antrag auf Annahme sowie ein Antrag auf punktweise Abstimmung gestellt worden waren, unterstützte der Ständerat nach lebhafter Debatte schliesslich mit 21 zu 17 Stimmen bei 1 Enthaltung den Ordnungsantrag, dass die WBK nochmals über die Motion und über mögliche Änderungen des Motionstextes beraten solle. Das hat sie an ihrer Sitzung vom 16. April 2015 denn auch getan.

Die Kommission hat dieses Geschäft im Beisein des Direktors des Bundesamtes für Sport (Baspo) ein zweites Mal beraten. Der Direktor des Baspo wies in seinen Ausführungen darauf hin, dass die vereinfachte Schlussfolgerung, es werde in der Schweiz weniger Ski gefahren, nicht klar nachgewiesen werden könne. Heute würden nämlich mehr Kinder und Jugendliche Ski fahren, doch die Summe der Schneesportaktivitäten habe in den letzten sechs Jahren effektiv um 10 Prozent abgenommen. Eine Abnahmetendenz stellten auch verschiedene Organisationen, so auch "Jugend und Sport", bei den Skilagern der Schulen und Jugendorganisationen fest. Nach einer Analyse der vorhandenen Aktivitäten und Bedürfnisse haben sich 2014 die interessierten Verbände rund um den Schneesport zusammen mit dem Baspo und dem Seco zur sogenannten Schneesport-Initiative in der Form eines Vereins zusammengefunden. Der Bund unterstützt den Verein finanziell mit dem touristischen Innovationsfonds Innotour. Seit dem 1. Januar 2015 existiert die Geschäftsstelle, welche beim Schweizerischen Tourismusverband angesiedelt ist. Die Plattform soll ab nächstem Winter operativ tätig sein. Das Budget dieser





Organisation wird bei 600 000 bis 700 000 Franken liegen. Davon bezahlen das Seco über den Innotour-Kredit und das Baspo über die Kreditposition "Organisationsförderung" maximal die Hälfte. Die andere Hälfte muss aus der Privatwirtschaft generiert werden. Diese Lösung ist vorläufig für vier Jahre vorgesehen.

In der WBK wurde gefordert, dass der Bundesbeitrag für diese Schneesport-Initiative den Fokus ganz klar auf den Schulklassen und auf den Schulskilagern haben müsse. In diesem Sinne hat unsere Kommission den Motionstext geändert und ihn so formuliert, dass wir einerseits die Förderung des Schneesports in einer offenen Form unterstützen, den Fokus jedoch auf die Unterstützung der Aktivitäten des Vereins Schneesport-Initiative und damit auf den schulischen Bereich legen wollen. In dem Sinne spricht sich die WBK einstimmig gegen die Motion aus, wie sie vom Nationalrat angenommen wurde. Ebenso einstimmig unterstützt sie aber den geänderten Motionstext. Die gesetzliche Grundlage dazu ist vorhanden. Mit der Zustimmung zu dieser Motion verleiht das Parlament diesem Anliegen seine formelle Unterstützung.

Ich bitte Sie im Namen der einstimmigen Kommission, die abgeänderte Motion anzunehmen.

Hess Hans (RL, OW): Es ist unschwer festzustellen, dass der nun vorliegende Motionstext nicht mehr sehr viel mit dem ursprünglichen Text der Motion de Buman zu tun hat. Ich vermisse insbesondere Ziffer 5 dieser Motion. Darin war festgehalten: "Es sollen mindestens drei Bundessportzentren für Wintersport geschaffen werden. Dabei soll der Schwerpunkt auf Massnahmen gelegt werden und nicht auf einzelne Aktionen." Ich kann da meine Interessenbindung offenlegen: Ich bin Obwaldner; Engelberg hat ein solches Zentrum, und wir wären natürlich sehr daran interessiert, dass die erfolgreichen Zentren Davos, Brig und Engelberg noch zusätzlich unterstützt würden.

Ich möchte vom Herrn Bundesrat gerne hören, was das VBS zu tun gedenkt, um die Erfolgsgeschichte mit diesen drei Stützpunkten fortzusetzen.

Baumann Isidor (CE, UR): Das Anliegen, das Kollega Hess vorgetragen hat, könnte ich jetzt wiederholen, einfach unter dem Titel des Kantons Uri. Ich schliesse mich den Ausführungen an, die Hans Hess mit seinem Hinweis auf die begehrten drei Bundesstandorte gemacht hat.

Selber habe ich aber eine andere Bemerkung zu dieser Vorlage. Ich bin im Grundsatz für diese angepasste Motion, wie die Kommission sie jetzt präsentiert hat. Trotzdem stellt sich für mich eine Frage. Die Kommission hat im letzten Satz ihrer Erwägungen geschrieben: "Dabei soll die Förderung von Klassenlagern im Zentrum stehen." Wenn ich dann aber auf der letzten Seite des Kommissionsberichtes den neuen

AB 2015 S 316 / BO 2015 E 316

Motionstext lese, finde ich diese Kernbotschaft der Kommission nicht mehr. Die Kommission beschränkt sich auf die Aussage: "Im Vordergrund steht dabei die Unterstützung der Aktivitäten des Vereins 'Schneesport-Initiative'." Ich bin aber der Meinung, dass beides hier stehen müsste: Es müsste das stehen, was die Kommission in den Erwägungen als Schwerpunkt definiert hat, nämlich Klassenlager, und dann, als weiterer Punkt, die Anliegen und die Aktivitäten des Vereins Schneesport-Initiative Schweiz.

Ich würde gerne hören, ob diese Ergänzung gerechtfertigt ist, insbesondere darum, weil dieser Text, wie er vorliegt, nicht signalisieren darf, dass alles, was der Verein will, zu unterstützen ist, sondern dass alles, was der Verein will, unterstützt werden kann. Unterstützt werden sollen aber insbesondere – ich wiederhole es – die Schulklassen.

Schwaller Urs (CE, FR): Ich kann die Motion in der abgeänderten Form unterstützen. Erlauben Sie mir aber, was die Finanzen anbelangt, folgende Bemerkung oder Frage: Im Zusammenhang mit den Diskussionen um den Nachtragskredit für "Jugend und Sport" hat uns der Direktor des Bundesamtes für Sport auch gesagt, dass die Umsetzung der eigentlichen Schneesport-Initiative in ihrer ganzen Breite dann zwischen 5 und 8 Millionen Franken zusätzlich verlangen würde. Die Rede ist also nicht bloss, wie ich das auch gehört habe, von 500 000 bis 600 000 Franken, sondern von 5 bis 8 Millionen Franken. Wenn dem so ist, dann darf die Bereitstellung dieser zusätzlich notwendigen Gelder meines Erachtens nicht zulasten der heutigen Unterstützung des Breitensports, der heutigen "Jugend und Sport"-Aktivitäten, Sportlager, Sommerlager usw., gehen. Mich würde interessieren, Herr Bundesrat, ob Sie das gleich sehen wie ich, d. h., dass die Folge nicht sein darf, dass die heutige Unterstützung heruntergefahren wird.

Ich habe noch eine zweite Bemerkung oder Frage: Die Schneesport-Initiative hat ja vor allem auch mit touristischen Überlegungen zu tun. Ich habe mir die Frage gestellt: Wäre nicht zu überlegen, zumindest einen Teil der notwendigen zusätzlichen Gelder auch in diesem Bereich zu finden? Finden Sie diese Gelder nur in der Initiative bzw. in der Vorlage, welche vor einer Woche angekündigt worden ist? Da war von einem Milliardenbetrag die Rede.



Knapp zusammengefasst sage ich Ja zur abgeänderten Motion, aber ich möchte von Ihnen an und für sich wissen, ob diese Massnahmen zulasten der heutigen Unterstützung von "Jugend und Sport"-Aktivitäten gehen und, wenn nicht, wo Sie das Geld hernehmen.

Savary Géraldine (S, VD): Vous imaginez bien que, entre le moment où la commission a rejeté la motion de Buman et le moment où elle en a adopté une version modifiée, un certain nombre de changements sont survenus. Si la commission avait voulu en reprendre tous les points, elle l'aurait acceptée telle quelle. Mais cela n'a pas été le cas. C'est donc à cela que sont parfois utiles les travaux en commission: la discussion avec les experts de l'administration fédérale nous a permis de voir qu'il y avait deux points sur lesquels il était nécessaire d'agir parce que des mises en oeuvre étaient engagées.

Il s'agit, d'une part, de la plate-forme que l'Office fédéral du sport a mise sur pied avec les milieux liés au tourisme blanc et les associations qui promeuvent les sports de neige; cette plate-forme existe, elle est active, les gens se réunissent et ont envie de faire des choses ensemble. C'est cet instrument qui nous paraissait le plus utile. Il nous est apparu que l'Office fédéral du sport, en incitant les gens à pratiquer des sports de neige, avait pris le dossier en main et parvenait à réunir les gens concernés. C'est cette dynamique que nous souhaitons soutenir.

Il s'agit, d'autre part, de la question des semaines de vacances, qui nous paraît centrale car elle n'entre pas dans le champ de la souveraineté cantonale et du fédéralisme. Là aussi, nous avons souhaité par cette motion insister sur le soutien à apporter à ces instruments afin d'inciter la population à pratiquer des sports de neige. Il est clair que l'intégralité de la motion de Buman ne se retrouve pas dans le texte modifié proposé par la commission, sinon elle n'aurait pas proposé celui-ci. Nous avons par contre insisté là où le champ d'intervention politique nous paraissait le plus important.

Je vous invite donc à soutenir la motion modifiée proposée par la commission.

Bieri Peter (CE, ZG), für die Kommission: Ich möchte kurz auf die verschiedenen Interventionen eine Antwort geben.

Hans Hess und auch Isidor Baumann haben als Vertreter ihrer Regionen gesprochen. Ich habe Verständnis für ihre Anliegen. Aber es ist nicht der Sinn dieser Motion, dass man hier einen Entscheid vorwegnimmt. Ich denke, dass man auf das angesprochene Schneesportzentrum in einer speziellen Vorlage einzugehen hat. Das bedingt dann, dass ordentliche Gelder gesprochen werden müssen, und dazu wird der Bundesrat einen Kredit verlangen müssen. Wir hatten die Klugheit – ich würde es mal so sagen –, diese Motion so offen zu gestalten und zu formulieren, dass sie nicht Dinge impliziert oder vorwegnimmt, die in einem separaten Beschluss geregelt werden müssen.

Zur Anmerkung von Urs Schwaller: Ich habe ausgeführt – ich bin auch so informiert worden –, dass ein Teil dieser 600 000 bis 700 000 Franken aus dem Kredit "Innotour" kommen wird. Hier ist also ein Teil Wirtschaftsförderung oder Standortförderung mit dabei. Es ist auch ein Teil Sport mit dabei; das ist derjenige Teil, der aus dem Bundesamt für Sport kommt, aber nicht aus "Jugend und Sport", sondern aus der Kreditposition "Organisationsförderung".

Zur Anmerkung von Kollege Baumann bezüglich der Schul- und Skilager: Ich habe die Aktivitäten des Vereins Schneesport-Initiative so interpretiert – ich bin auch so informiert worden –, dass dieser Verein vor allem dazu da ist, den Interessenten an möglichen Skisportlagern Gelegenheit zu bieten, dort Informationen einzuholen, auch für Dinge, die sie nicht selbstständig lösen könnten. In diesem Sinn ist dies eine Anlaufstelle, die in allererster Linie für die Interessenten an Schnee- und Schulsportlagern geschaffen wird. In diesem Sinn erfüllt der Verein "Schneesport-Initiative" die Anliegen, welche die Veranstalter von Schulsportlagern an diese Initiative richten.

Maurer Ueli, Bundesrat: Wir müssen hier vielleicht noch versuchen, verschiedene Dinge zu unterscheiden. Die abgeänderte Motion ist sehr offen formuliert. Sie verlangt die Förderung des Breitensports im weitesten Sinn. Hier haben wir ja diesen Verein Schneesport-Initiative, der auch aus dem Selbsthilfegedanken verschiedener Regionen entstanden ist. In diesem Verein engagiert sich neben dem Bundesamt für Sport auch das Seco; es geht also um die Frage von Randregionen, die Regionalpolitik ist da inbegriffen. Dann beteiligen sich der Schweizer Tourismusverband, die Seilbahnen Schweiz, Swiss Ski – also der Schweizerische Skiverband –, Swiss Snowsports und die Sportartikelbranche. Es sind alles Akteure, die irgendwie am Wintersport interessiert sind, die diesen Verein gegründet haben und jetzt versuchen, mit Schneesportlagern die Jugend auf den Schnee zu bringen, dies auch mit günstigen Angeboten. Das alles läuft jetzt an. Es konzentriert sich auf den Schulsport, auf "Jugend und Sport", also auf den Breitensport als ganzen.

Die Initiative fordert jetzt hier immerhin in Form einer Motion "Massnahmen" in diesem Bereich. Der Bundesrat



hat zu diesem abgeänderten Text noch keine Stellung genommen und bleibt grundsätzlich bei der Ablehnung; dies einfach deshalb, weil die Formulierung "Massnahmen" in einem Bereich, der jetzt eigentlich die private Initiative voraussetzt, vielleicht auch dazu verleiten könnte, diese private Initiative auf Sparflamme zu setzen, weil man davon ausgeht, dass der Bund ja dann schon helfen werde. Wir sind gerade der Meinung, dass diese Schneesport-Initiative die Akteure des Wintersports einbindet und sie auch zu Leistungen und zu Innovation und zu Kreativität bringen soll. Mit der Motion laufen wir mindestens Gefahr, diese Dynamik, wenn sie entsteht, etwas zu bremsen, weil der Bund gerade wieder in

AB 2015 S 317 / BO 2015 E 317

Bereichen, die eigentlich kantonal geregelt sind – sogar in den Gemeinden, ich denke an den Schulsport –, zusätzlich Erwartungen schürt.

Mit dieser Schneesport-Initiative ist nicht gesichert, dass die "Jugend und Sport"-Beiträge erhöht werden. Das war die Frage, die Herr Schwaller gestellt hat. Das ist dann wieder eine Frage der gesamten Mittel, die zur Verfügung stehen. Wir zahlen einen Beitrag an die Vereinsorganisation dieser Initiative, damit auch Angebote gemacht werden können, damit das koordiniert werden kann. Aber es ist damit in keinem Fall eine Erhöhung der "Jugend und Sport"-Beiträge sichergestellt. Es kommt auch nicht aus diesem Bereich.

Die Frage von Herrn Hess zum Zentrum in Engelberg betrifft ein Leistungssportkonzept. Wir haben drei Leistungssportzentren, das eine liegt in Engelberg – sehr erfolgreich, sehr gut geführt –, ein zweites in Davos und ein drittes in Brig. Das sind Sportzentren, die vom Schweizerischen Skiverband geführt werden, die wir mit Geldern für das Nationale Sportanlagenkonzept unterstützt haben und die wirklich sehr erfolgreich arbeiten. Das betrifft aber den Leistungssport. Was diese Motion anbelangt, geht es jedoch um den Breitensport.

Wir haben letzte Woche ja eine andere Motion (13.3369) erfüllt und in drei Berichten ein Breitensportkonzept, ein Leistungssportkonzept und ein Immobilienkonzept vorgelegt. Das alles sieht Leistungen von gut 900 Millionen Franken für die nächsten fünfzehn Jahre vor, also rund 60 Millionen pro Jahr, einen grossen Teil davon – knapp die Hälfte – für den Unterhalt und eine gewisse Erneuerung von bestehenden Sportanlagen. Ein wesentlicher Teil dort betrifft den Breitensport, ein kleinerer Teil den Leistungssport. Eigentlich haben wir versucht, Ihre Forderungen in den drei Berichten insgesamt abzudecken. Ich bin eigentlich der Meinung, man sollte diesen integralen Weg gehen, das gesamte Paket weiterverfolgen. Wir schicken dieses Paket in diesen Tagen in eine Vernehmlassung unter den Kantonen und den interessierten Kreisen und haben am Schluss dann hoffentlich eine Auslegeordnung.

Ich denke, für eine zukünftige Sportförderung braucht es ein gewisses Gleichgewicht, einerseits betreffend die Sportanlagen, andererseits zwischen dem Leistungs- und dem Breitensport, denn der Breitensport lebt von guten Resultaten im Leistungssport. Das ist voneinander abhängig. Leistungssporterfolge führen in der Regel bei "Jugend und Sport" und im Erwachsenensport zu entsprechenden Aktivitäten. Diese Abhängigkeit ist im Gesamtpaket abgebildet.

Mit der vorliegenden Motion setzen Sie jetzt in einem der Bereiche wieder einen Schwerpunkt und fordern Massnahmen. Ich denke, wir müssen am Schluss sehr sorgfältig damit umgehen. 900 Millionen oder fast eine Milliarde Franken schaut auf den ersten Blick nach viel Geld aus. Wenn wir alle Forderungen addieren, die auf dem Tisch liegen – was wir alles auch noch unterstützen sollen –, sehen wir, dass für einzelne Bereiche wenig verbleibt. Das Paket geht jetzt wie gesagt in die Vernehmlassung, und es wird Ihnen nächstes Jahr in Form einer Botschaft zugestellt; auf der Grundlage der Vernehmlassung wird der Bundesrat eine konkrete Botschaft unterbreiten. Ich denke, die Gelegenheit, politische Schwerpunkte zu bilden, ergibt sich dann, wenn die Vernehmlassung stattgefunden hat, denn wir haben den Schneesport, wir haben den Leistungssport, und wir haben Sportanlagen. Wir werden dann versuchen, das gesamte Paket zusammenzuhalten. Es gibt ja auch die Forderung nach Erhöhung der "Jugend und Sport"-Gelder, die wir jetzt kürzen mussten. Das Gleiche droht uns möglicherweise beim Erwachsenensport, einfach weil wir den Inhalt dieses Gesamtpakets irgendwo verteilen müssen.

Ich würde Ihnen vorschlagen, auf diese Motion zu verzichten. Wenn Sie sie annehmen, versuchen wir, sie nächstes Jahr in dieses Gesamtpaket einzubinden, damit man wieder die Gesamtsicht hat.

Wir würden dann zur Kenntnis nehmen, dass Sie dem Schneesport eine besondere Beachtung schenken möchten. Das ist durchaus in unserem Sinn, die Motion verstösst nicht dagegen. Aber ich kann heute einfach keine Erwartungen erfüllen, weil die Mittel am Schluss so knapp sein werden, dass dieses Gesamtpaket wahrscheinlich die elegantere Lösung sein wird. Dort werden wir dann feststellen: Wünsche gibt es viele, und die Mittel, auch wenn sie gesprochen werden, sind relativ knapp. Dort wird ja dann auch die Frage eines nationalen Schneesportzentrums noch einmal abgehandelt. Das nimmt aus dem gesamten Kuchen relativ viel Geld. Wir schlagen dort jetzt aufgrund der Evaluation, die erfolgt ist, Lenzerheide vor.



Sie sehen, der ganze Bereich Sport, Sportförderung ist zurzeit in einem gewissen Umbruch. Wir erfüllen Ihre Anliegen. Pünktuell das eine oder andere schon jetzt einzubringen bindet natürlich nachher wieder Mittel. So gesehen möchte ich Sie eher bitten, auf die Motion zu verzichten, das Gesamtpaket abzuwarten und dann die Gewichtung dort vorzunehmen. Wenn Sie die Motion annehmen, dann, wie gesagt, werden wir sie im Rahmen der Botschaft, die wir Ihnen nächstes Jahr zustellen werden, im Rahmen dieses Gesamtpaketes entsprechend berücksichtigen.

Schwaller Urs (CE, FR): Ich möchte zuhänden des Amtlichen Bulletins Folgendes festhalten: Ich habe keine Erhöhung der "Jugend und Sport"-Beiträge verlangt. Meine Frage war: Müssen wegen der Schneesportoffensive – die Motion liegt nun in abgeänderter Fassung vor – die heutigen "Jugend und Sport"-Beiträge gesenkt werden? Das war eigentlich meine Frage; ich habe keine Erhöhung verlangt. Ich habe zur Kenntnis genommen, dass Sie vonseiten des Bundesrates dann noch zur abgeänderten Fassung der Motion Stellung nehmen werden, wenn sie hier so durchgeht. Ich gehe davon aus, dass dann auch die Höhe der Kosten, die sie verursachen würde, geschätzt wird. Ich habe ja hier den Betrag von 5 bis 8 Millionen Franken genannt, den wir gehört haben, aber ich warte jetzt einmal auf diese Präzisierung. Es war mir wichtig zu sagen: Ich habe keine Erhöhung verlangt, sondern ich wehre mich dagegen, dass man die heutigen Beiträge senkt.

Maurer Ueli, Bundesrat: Wir haben einmal geschätzt, dass mehr Jugendliche an diesen Lagern teilnehmen werden, wenn diese Schneesportoffensive den gewünschten Erfolg bringt. Wenn keine Erhöhung der "Jugend und Sport"-Beiträge im Umfang von 5 bis 8 Millionen Franken – je nachdem – erfolgt, dann muss einfach das Gesamtpaket weiter aufgeteilt werden. Wir schlagen Ihnen aber vor, in diesem Gesamtkonzept den Breiten-sport besser zu unterstützen. Damit hoffen wir, dass mittelfristig die "Jugend und Sport"-Beiträge auf heutigem Niveau behalten werden können.

Aber mit dieser Initiative würde es eine Erhöhung brauchen, auch darum, weil die "Jugend und Sport"-Programme sehr gut besucht werden. So, wie wir das heute sehen, werden wir wieder eine höhere Beteiligung von Jugendlichen haben. Solange das Gesamtpaket auf die Anzahl Teilnehmer verteilt werden muss, sind Kürzungen und Erhöhungen natürlich durchaus denkbar.

Le président (Hêche Claude, président): Le Conseil fédéral propose de rejeter la motion.

Abstimmung – Vote

Für den Antrag der Kommission ... 38 Stimmen

Für den Antrag des Bundesrates ... 3 Stimmen

(3 Enthaltungen)

AB 2015 S 318 / BO 2015 E 318